

SODBRENNEN

Gastroösophageale Refluxkrankheit

Sodbrennen ist ein sehr häufiges Symptom. Über 10-20% der Bevölkerung leiden an gelegentlichem oder regelmässigem Sodbrennen. Dies entsteht durch Rückfluss von Magensäure/Mageninhalt in die Speiseröhre. Grosse und fettreiche Mahlzeiten begünstigen den Rückfluss, ebenso flaches Liegen. Die Beschwerden treten deshalb meist nach dem Essen und nachts auf. Ein Zwerchfellbruch (Hiatushernie: Hochtreten eines Teils des Magens durch das Zwerchfell in die Brusthöhle) kann Reflux begünstigen. Es gibt jedoch viele Patienten mit Hiatushernie, die keine Refluxkrankheit haben.

Symptome

Der Rückfluss von Magensäure/Mageninhalt verursacht häufig ein Brennen hinter dem Brustbein, gelegentlich bis in den Mundbereich. Es können aber auch Schmerzen hinter dem Brustbein auftreten und die Beschwerden verstärken sich meist im Liegen und beim Vornüberbücken. Bei manchen Patient*innen tritt auch ein chronischer Hustenreiz durch den Rückfluss auf. Bei Schmerzen im Brustbein muss auch eine Herzerkrankung bzw. Lungen- und Brustfellerkrankung ausgeschlossen werden. Auch bei Zahnschäden muss an eine Refluxkrankheit gedacht werden.

Alarmsymptome

Wichtige Symptome, die dringend einer weiteren Abklärung bedürfen, sind schmerzhafte Schluckstörungen, eine Gewichtsabnahme und eine Blutarmut.

Auslöser

Wichtige Auslöser für einen sauren Reflux sind ein Zwerchfellbruch, Alkoholgenuß, Nikotingenuß, Herz- und Blutdruckmedikamente, eine Schwangerschaft, ein deutliches Übergewicht, fette und üppige Mahlzeiten, Blutzuckerkrankheit oder entzündungshemmende Schmerzmittel.

Diagnostik

Bei typischer Symptomatik und fehlenden Alarmsymptomen kann eine Therapie mit Säuresenkern durchgeführt werden. Tritt hierunter keine Besserung ein



Rückfluss von Magensäure: Ursachen, Symptome und Behandlungsmöglichkeiten.

oder bestehen Alarmsymptome bzw. Risikofaktoren (Gewichtsverlust, Schluckstörungen, Blutarmut, Krebserkrankungen in der Familie) so wäre dringend eine Magenspiegelung zu empfehlen.

Bei der Magenspiegelung kann die Schleimhaut in der Speiseröhre und vor allem am Speiseröhren-Magen-Übergang genau beurteilt werden und auch im Magen eine bakterielle Infektion mit *Helicobacter* ausgeschlossen werden. Es werden hierbei Proben von der Schleimhaut entnommen, die mikroskopisch untersucht werden. In der mikroskopischen Untersuchung zeigt sich, ob die Zellen der Speiseröhre nur leicht gereizt sind oder sich schon chronische Veränderungen im Sinne einer Barrett-Schleimhaut gebildet haben, die langfristig auch zum Speiseröhrenkrebs führen können. Hier ist dringend eine Therapie mit Säuresenkern, manchmal auch langfristig, erforderlich. Zur weiteren Beurteilung der Speiseröhrenfunktion ist eine Druckmessung der Speiseröhre (Manometrie) möglich und eine Säuremessung am Übergang der Speiseröhre

in den Magen über 24 Stunden (Impedanz-ph-Metrie).

Sollte ein grosser Zwerchfellbruch bestehen und die Therapie nicht den gewünschten Erfolg bringen, so ist auch ein operatives Vorgehen möglich (Fundoplicatio).

Therapie

An medikamentöser Therapie stehen sehr potente Säuresenker (Protonenpumpenhemmer) zur Verfügung, die die Symptomatik in der Regel rasch bessern. Als Alternative kommen Antazida zur Säurebindung zum Einsatz.

Ziel der Behandlung ist eine Verbesserung des Lebenskomforts mit Verminderung der Symptomatik und zweitens ein Verhindern von Folgeerkrankungen wie Barrett-Schleimhaut bzw. Speiseröhrenkrebs. Des Weiteren soll die Entstehung von Strikturen (Engstellen) vermieden werden.

Allgemeinmassnahmen zur Verbesserung der Symptomatik sind:

- Gewichtsabnahme bei Übergewicht
- Schlafen mit leicht erhöhtem Oberkörper
- Nikotinverzicht
- Reduktion des Alkoholkonsums
- Meiden von bestimmten Nahrungsmitteln und Getränken, die Beschwerden verursachen
- Vermeiden von späten Abendmahlzeiten



**DR. MED.
THOMAS KOCH
CHEFARTZ MEDIZIN**

ZUWEISUNG ANS REGIONALSPITAL SURSELVA

Wenn Sie unter Beschwerden der Refluxkrankheit leiden, können Sie sich über Ihr*e Hausärzt*in in der Medizinischen Abteilung des Regionalspitals Surselva zur Durchführung einer Magenspiegelung vorstellen.

Weitere Informationen: www.spitalilanz.ch

Sponsored Content: Der Inhalt dieses Ratgebers wurde von der Regionalspital Surselva AG in Ilanz zur Verfügung gestellt.